

# Gegen den Strom!

Bei den Messeständen in der Kategorie bis 50 qm wurde beim ADAM 2010 nur ein Bronze-Award verliehen

*Liebe Leserinnen und Leser,*

alles schien wie gewohnt, am Abend des 5. November 2010. Es war wieder ADAM- und EVA-Verleihung und wir alle fieberten wie jedes Jahr mit, wer es denn dieses Mal aufs Treppchen geschafft haben könnte.

Die Überraschungen hielten sich dann doch in erträglichen Grenzen. Die „Schönen und Reichen“ belegten in nahezu allen Kategorien die vorderen Ränge. Ganz vorne mit dabei natürlich die Etats von Audi und BMW.

Auch wenn es zunächst kaum jemandem bewusst wurde, so waren die ADAM-Awards ein realistisches Spiegelbild der Zeit, aus der die prämierten Messestände stammten. Ja, wir hatten da vor einiger Zeit eine Wirtschaftskrise, die in vielen Branchen – vor allem im mittelständisch geprägten Business to Business – grausame Spuren in den Werbe- und Messeetats hinterlassen hat.

Kein Wunder also, dass mir ein Jurymitglied zu der Situation bei den Messeständen bis 50 qm sagte: „Wir hätten gerne mehr prämiert, es war aber einfach nichts wirklich Taugliches dabei!“ Man bedenke, dass dies die Größenkategorie ist, in der sich die meisten Messebeteiligungen von Unternehmen in Deutschland abspielen. Angesichts der knappen Etats hatte wohl viele Kollegen in den Firmen einfach der Mut verlassen.

Umso mehr freut es einen da, dass der Bronze-Award in der S-Kategorie an eine oberschwäbische Agentur für ihre wirklich gelungene Eigendarstellung (... gegen den Strom schwimmen) auf einer Messe in Bregenz verliehen wurde. Es waren richtige „Selbismacher“, die da prämiert wurden: Von der Idee über das Konzept, die Grafik bis hin zum Standbau hatten die Ravensburger alles in eigener Regie gemacht.

Ich hoffe, dass das ein Ansporn für viele sein wird, sich wieder mehr der Kreation von kleinen Messeständen zu widmen und diese zur Prämierung einzureichen.

Habt einfach wieder mehr Mut!

Herzlichst,

Ihr

Christoph R. Quattlender  
Chefredakteur

